

Presseinformation



placeit für mehr live in life



Flexibles Zonenmanagement, Teilnehmerlenkung und Corona-Learnings sorgten während des Gipfeltreffens der Schweizer Entertainmentbranche für eine hoffnungsvollere Perspektive

Bonn, 17.3.2021 – Als ESB-Partner zeigte placeit während des Kongresses 360° ENTERTAINMENT Perspektiven und digitale Lösungswege für den Re-Start von Veranstaltungen auf und berichtete über die spannende Bewährungsprobe des Kontakt-Tracings bei einer Veranstaltung. Zudem wagte placeit zusammen mit Arosa Tourismus auf dem SPORT.TOURISMUS.FORUM in den Olma Messehallen in St. Gallen einen Blick in die digitale Zukunft der Besucherlenkung von Destinationen.

Live und online aus den Studios von NEP Switzerland

Am 16. März 2021 traf sich das Schweizer Entertainment-Business virtuell zum jährlichen Kongress 360° ENTERTAINMENT, der live und online aus den Studios von NEP Switzerland gesendet wurde. Über 200 Teilnehmer verfolgten den Krisengipfel mit vielen wichtigen Themen wie Zukunftschancen, Technologie, Sponsoring, Sicherheit und Venues. Wie sieht die „neue Normalität“ für Live-Events aus? Welche neuen Vorschriften, Kooperationen und Eventmodelle sind entstanden?

Und auch das SPORT.TOURISMUS.FORUM, live gesendet aus den Olma Messehallen, beschäftigte sich Anfang März mit der Frage, wie die Tourismustrends nach Corona aussehen werden.

Großevents mit digitalem Schutzkonzept und Zonenmanagement

Getreu dem Motto „mehr live in life“ berichtete das Bonner Unternehmen zusammen mit dem Projektleiter von Arosa ClassicCar und dem Audi FIS Ski Cross Weltcup über die erfolgreiche Planung, Genehmigung und Durchführung der zwei Großevents in der Schweiz. Dank eines stringenten Schutzkonzepts und placeit, das die Zuschauerströme und Verkehrsflüsse digital abbildet, konnten die Genehmigungen schnell erteilt werden. Mit den kartenbasierten Detailplänen lassen sich die Besucher live und präzise über ein Tracking lenken, ohne dass das Veranstaltungserlebnis gestört wird: Durch die in placeit angelegten Zonen lassen sich zudem Vorrrechte, Regeln oder Beschränkungen auf die Teilnehmer, Besucher oder Helfer eines Events anwenden, bevor sie in einen Bereich gelangen. Auf der Grundlage der Echtzeit-Positionsbestimmung mittels RFID-Technik und Transponder informiert ein QR-Code den Teilnehmer und Besucher, welche personalisierten Regeln für ihn in dieser Zone gelten. Dabei kann es sich um Hygieneregeln, Abstandsregeln oder um den Impfstatus- und Testcheck handeln, der weitere Parameter wie beispielsweise eine Zugangskontrolle steuert. KI-basiertes Monitoring liefert dabei in Echtzeit Daten zur Belegung von in placeit abgebildeten Eventzonen. Zusammen mit der Erkennung von geimpften Personen zur Zeit der Akkreditierung können so mehr Menschen zu Veranstaltungen zugelassen werden.

Bewährungsprobe bestanden und Optimierung für das Merchandising

Die schnelle und präzise Nachverfolgbarkeit eines Verdachtsfalles während einer Veranstaltung sollte Vertrauen aufbauen: Es können schnell, effizient und innerhalb von weniger als einer Stunde alle Kontaktpersonen digital ausfindig gemacht werden, die zur fraglichen Zeit in einer bestimmten Zone waren und so als Kontakte überhaupt in Frage kommen. Dank des Zonenmanagements und des Einsatzes von RFID-Transpondern müssen nur wenige Personen gezielt ermittelt und nachverfolgt werden, was im konkreten Fall für den Nichtabbruch eines Events bereits sorgte.

Ausblick für die Eventbranche in 2021 und darüber hinaus: Das Live-Monitoring für die Besucherlenkung und als Unterstützung für das Merchandising werden als wichtige Corona-Learnings auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen und vielleicht für den ein oder anderen Re-Start schon im Sommer sorgen.

placeit-eigene RFID-Reader bei den Indoorstudioaufnahmen in den NEP Studios und Olma Messehallen für ein noch ungestörteres Kontakt-Tracing

Um den Veranstalter ESB und alle Speaker ungestört durch die Studioaufnahmen in St. Gallen und Volketswil zu führen, war placeit ebenfalls mit Leitstand und selbstentwickelten kleineren RFID-Readern vor Ort. Die Größe der Reader passt sich optimal auch an Indoorbesonderheiten an und kommt für alle Veranstaltungsformate und unterschiedliche Locations im In- und Outdoorbereich in Frage. „Benötigt werden für eine technische Umsetzung nur die placeit-Instanz, die RFID-Antennen sowie Transponder, die an die Zuschauer oder Gäste ausgegeben werden. RFID-Antennen können tageweise ausgeliehen werden, so dass sich auch der Aufwand für kleinere Veranstaltungen lohnt“, so Sven Maurmann, Geschäftsführer der kippdata informationstechnologie GmbH.



kippdata GmbH mit placeit als bewährte Lösung bei Großveranstaltungen

placeit wurde vor und während der Pandemie bereits bundesweit bei dem Audi FIS Ski Cross Weltcup in Arosa, Allgäu Triathlon, Radrennklassiker Eschborn–Frankfurt oder der Deutschland Tour eingesetzt und ermöglicht neben den Planungs- und Organisationserleichterungen den dringend benötigten Neustart für Veranstalter: Tourismusregionen, Sportligen, Sporteventveranstalter, Festivals und Stadien- und Arenenbetreiber werden wieder in die Lage versetzt, sicher planen und Events mit Zuschauern durchführen zu können.

Seit 1998 ist kippdata informationstechnologie führend in der innovativen Nutzung von Web-Technologien. In den vergangenen zwanzig Jahren hat kippdata seinen Kunden maßgeschneiderte E-Commerce-, Portal- und Geoinformationslösungen bereitgestellt. Mit dem Produkt placeit geht kippdata wieder neue Wege und stellt eine flexibel einsetzbare Planungssoftware zur Verfügung.

Mehr Informationen:

www.placeit.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Evelyn Krämer-Maurmann
+49 228 98549-0
info@placeit.de